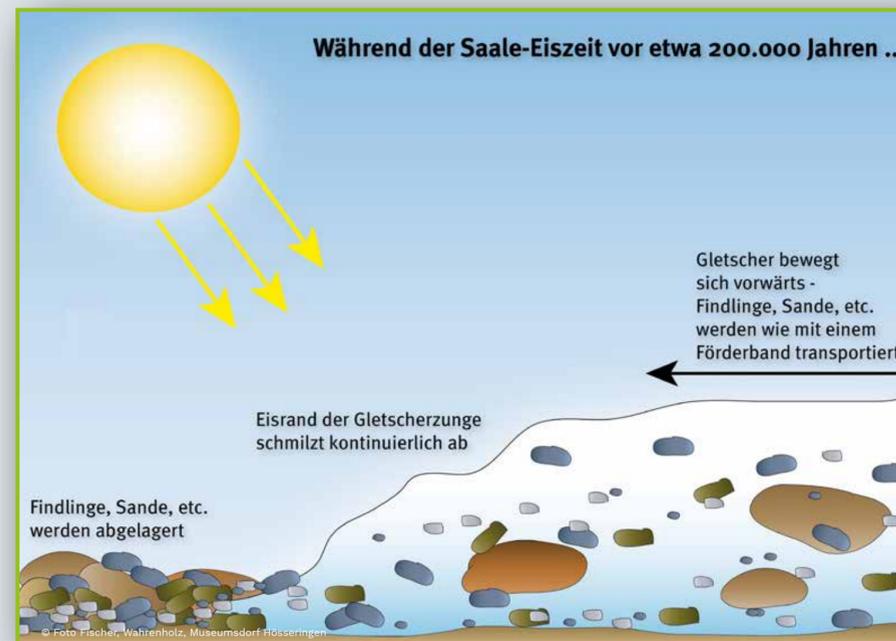


Erdgeschichte – Entstehung der Ankumer Höhen

Wie genau die landschaftliche Ursprungssituation in unserer Region ausgesehen haben mag, lässt sich nicht mehr bis ins kleinste Detail rekonstruieren. Allerdings haben sich vielfältige Spuren geradezu in die Landschaft gegraben. Tektonische Plattenbewegungen der Erdkruste und mehrere Eiszeiten trugen zur Entstehung bei, ihre Auswirkungen prägen noch heute das Erscheinungsbild des Osnabrücker Landes. Die durch ständige Erosion und Verwitterung geformte Landschaft wurde zu Beginn der Erdneuzeit abermals verändert. Die Erde kühlte ab und die Oberfläche war von riesigen Eismassen überzogen. In Deutschland breiteten sich von Skandinavien und den Alpen Gletscher aus, die besonders in der vorletzten Eiszeit, der Saale-Eiszeit vor über 200.000 Jahren, das Osnabrücker Land kom-

plett bedeckten. Die Ankumer Höhen sind eine Hinterlassenschaft aus dieser Periode. Gletscher schoben hier einen ganzen Höhenzug zusammen, der Teil einer 40 km breiten eiszeitlichen Endmoräne ist. Diese wird im Westen Ankumer -, im Osten Dammer Berge genannt. Die Ankumer Höhen sind heute mit Wald überzogen und die „Maiburg“ ist ein beliebtes Wandergebiet. Auch der Fluss Hase ist ein Überbleibsel aus der Eiszeit. Er fließt in einer ehemaligen Flusssrinne des Schmelzwassers durch den Endmoränenbogen.



Gletscherbewegungen während der Saale-Eiszeit

© Terra.vita, Zeichnung Melanie Schnieders